

des Lebens an den Höfen der polnischen Herrscherinnen und Herrscher im Spätmittelalter (S. 7–23). – Marek FERENC, Hofhierarchie in der Zeit der letzten Jagiellonen. Problemaufriss (S. 25–39), macht besonders auf die informellen Faktoren bei der Erlangung von sozialem Status aufmerksam. – Agnieszka JANUSZEK-SIERADZKA, Stellung und Rolle der Königin im Hofzeremoniell Polens unter den Jagiellonen. Auf der Suche nach einer Forschungsmethodologie (S. 41–59), beschäftigt sich mit der zeremoniellen Rolle der Königin und geht auch auf die Quellenlage ein. – Tomasz ZAWADZKI, Der Stand der polnischen Forschung über die Umgebung und die Höfe der schlesischen Piasten im Mittelalter (S. 61–71), dokumentiert, wie eng begrenzt die Rolle dieser Problematik im heutigen Diskurs ist, die mit der intensiven Präsenz der Herrscher in dieser Region kontrastiert.

David Kalhous

Dagmara ADAMSKA, *Wieś – miasteczko – miasto. Średniowieczne osadnictwo w dorzeczu górnej i środkowej Oławy* [Dorf – Städtchen – Stadt. Die mittelalterliche Besiedlung im oberen und mittleren Tal der Ohle], Łomianki 2019, Wydawnictwo LTW, 566 S., ISBN 978-83-7565-593-3, PLN 40,50. – Ziel der Arbeit ist die Rekonstruktion von Charakter und Dynamik der Besiedlung des Einzugsgebiets der oberen und mittleren Ohle (Oława) im südöstlichen Teil Niederschlesiens, um Strzelin/Strehlen, Ziębice/Münsterberg und Wiązów/Wansen – von der Stammeszeit bis zum Beginn des 16. Jh. Anhand von schriftlichen wie auch archäologischen, kartographischen, toponymischen und ikonographischen Quellen thematisiert die Vf. (a) die Umweltbedingungen (Geländebeschaffenheit, Gewässer, Klima, Böden, Bewaldung und natürliche Rohstoffe), (b) das durch die Nähe zur Grenze determinierte Siedlungswesen im frühen MA (in der Zeit der Stämme und der frühen Fürstentümer bis zum Ausgang des 12. Jh.) und (c) die dynamische Kolonisation im 13. Jh., die durch die Fürsten, das Rittertum und die Kirche (das Bistum Breslau und die Klöster) durchgeführt wurde. Anschließend wird die Zeit der Stabilisierung (vom Ausgang des 13. bis zur Mitte des 14. Jh.) dargestellt: die Entstehung von Verwaltungsstrukturen (Weichbilder) sowie eines Pfarr- und eines Verkehrsnetzes. Viel Aufmerksamkeit ist der Kolonisation vom 14. bis zum Beginn des 16. Jh. gewidmet, unter Berücksichtigung der politischen und wirtschaftlichen Bedingungen. Untersucht wird auch das Phänomen der Wüstungen (in der Folge natürlicher Ursachen oder der Hussitenkriege). Anschließend präsentiert die Vf. den Prozess des Wiederaufbaus durch die Errichtung von Vorwerken, auch die Entwicklung der Fischwirtschaft und der Viehzucht. Thematisiert werden die Besitzstrukturen, die alten Dorfformen und Ortsnamen. Die Ausführungen werden durch zahlreiche Abbildungen, Karten, ein topographisches und ein Personenregister, eine Zusammenfassung in deutscher Sprache und einen Anhang mit einem Verzeichnis der Siedlungen, der ländlichen Kirchen und Kapellen ergänzt.

Tomasz Zawadzki

Pavel Otmar KRAFL, *Quam ecclesiam in honore sancte Marie Virginis intitulari volumus*. Study on the Kłodzko Monastery of Canons Regular of St. Augustine in the Pre-Hussite Period (Canonici regulares sancti Augustini 1) Brno